



Sturm Louis: Ein Toter und 35.000 Haushalte ohne Strom – die Bilanz vom Freitagmorgen

Der Sturm Louis ist über Frankreich hinweggezogen. Am Freitagmorgen sind noch 35.000 Haushalte ohne Strom. Die Départements Vendée und Deux-Sèvres bleiben wegen der Hochwassergefahr weiterhin unter Warnstufe Orange.

Starkregen, Windgeschwindigkeiten von über 100 km/h, ein getöteter Autofahrer: Der Sturm Louis war heftig. Obwohl Louis das gewalttätigste Wetterphänomen in Frankreich seit Anfang 2024 ist, war er schwächer als die vorherigen Stürme Ciaran und Domingos, die im November 2023 drei Tote forderten und über eine Million Menschen, vor allem in der Bretagne, im Dunkeln sitzen ließen.

Die stärksten Böen wurden mit 138 km/h auf der Insel Groix im Morbihan und auf der Spitze des Eiffelturms in Paris gemessen, 135 km/h an der Pointe de Chémoulin (Département Loire-Atlantique) und 130 km/h am Cap Gris Nez im Pas-de-Calais.

Ein getöteter Autofahrer: Sturm Louis führte zum Tod eines Autofahrers, der in seinem Auto im Département Deux-Sèvres ertrank. Am Donnerstag gegen 13 Uhr wollte der Fahrer eine Brücke in der Gemeinde Saint-Georges-de-Noisné überqueren, und die starke Strömung des Flusses erfasste das Fahrzeug und zog es in den Fluss. Der Wagen wurde etwa hundert Meter weiter gefunden, eingeklemmt zwischen Bäumen. In seinem Fahrzeug gefangen konnte der Mann sich nicht mehr retten.

Der Sturm hätte beinahe zwei weitere Opfer gefordert. Ein älteres Ehepaar wartete gegen 16 Uhr in der Gemeinde Buisson-de-Cadouin an einer roten Ampel, als ein Baum auf das Dach ihres Fahrzeugs fiel. Ein Holzfäller konnte glücklicherweise sofort eingreifen. Das Paar ist wohlauf.

Der Wind ließ einen Baum auf eine Oberleitung zwischen Angers und Saumur am Donnerstagnachmittag stürzen und blockierte die 360 Passagiere des TGV Nantes-Lyon. In Nantes musste ein Teil des östlichen Stadtrings, der überflutet war, für den Verkehr gesperrt werden.

Die Feuerwehr musste in mehreren Départements ausrücken, um Bäume von der Straße zu entfernen, abgedeckte Dächer und durch den Wind verursachte Schäden zu beheben.

Am Freitagmorgen waren insgesamt 90.000 Haushalte ohne Strom. Die Stromversorgung ist inzwischen in 55.000 Haushalten wiederhergestellt. Kurz vor 9 Uhr gab der Stromversorger Enedis bekannt, dass noch 35.000 Haushalte ohne Strom sind.



Sturm Louis: Ein Toter und 35.000 Haushalte ohne Strom – die Bilanz vom Freitagmorgen

Fast alle orangefarbenen Warnungen für Wind und Regen-Überschwemmungen wurden am Donnerstagabend aufgehoben. Am Freitagmorgen hält Météo France nur noch zwei Départements in orangefarbener Alarmbereitschaft: Vendée und Deux-Sèvres. Drei Flüsse führen Hochwasser: Sièvre Nortaise, Sèvre Nantaise und Lay.

□ 2 départements en Orange (<https://t.co/CSYEovTI83>)
pic.twitter.com/4Z3lmenxQr

— VigiMétéoFrance (@VigiMeteoFrance) February 23, 2024

Aber es ist noch nicht zu Ende: Météo France kündigt neue starke Niederschläge im Laufe des Tages in der Nouvelle-Aquitaine an. Es könnten 60 bis 80 Liter Regen pro m² fallen, besonders in den Landes an diesem Freitag und Samstag, das entspricht 3 Wochen bis 1 Monat Regen. Es wird den ganzen Tag über viele Schauer in Frankreich geben, lokal auch Gewitter in Küstennähe, mit Schnee ab 700 bis 800 m Höhe in den Pyrenäen und dem Zentralmassiv.